

**B E R I C H T E D E R N A T U R F O R S C H E N D E N
G E S E L L S C H A F T D E R O B E R L A U S I T Z**

Band 14

Ber. Naturforsch. Ges. Oberlausitz 14: 157-162 (2006)

ISSN ##

Manuskriptannahme am 9. 1. 2006
Erschienen am 9. 10. 2006

Zum 80. Geburtstag von Helmut Passig

Von HANS-WERNER OTTO & SIEGFRIED BRÄUTIGAM

Mit 1 Abbildung

Am 23. September 2004 jährte sich zum 80. Male der Geburtstag eines Großhennersdorfer, der anfangs als Bauer, später als LPG-Mitglied und danach als Ruheständler unermüdlich durch Pflanzenkartierung und Pflanzensammlung jahrzehntelang ganz wesentlich zur Erforschung der Flora der südöstlichen Oberlausitz beigetragen hat. Wie er sich von einem artenkenntnisarmen Bauern zu einem kenntnisreichen Botaniker entwickelte, hat er vor einigen Jahren selbst aufgeschrieben:



„Aus dem Kriege heimgekehrt, ... wieder in der Landwirtschaft, ging es im gleichen Trott weiter ... Aber weil es langsam ging, keine geistige Anstrengung verlangt war, konnte ich mich mit Nebensachen befassen. Da waren die am Feldrand und am Wege stehenden Pflanzen zu betrachten, um zu der Erkenntnis zu gelangen, es wachsen vielmehr unbekannte als bekannte Pflanzen. Dieses neu entdeckte Interesse führte zum Kauf von Pflanzenbüchern mit schönen Abbildungen. Damit konnten einige, aber leider nur wenige Blumen bestimmt werden. ... Nach Hinweis eines Bekannten kaufte ich das Pflanzenbestimmungsbuch von "Schmeil-Fitschen" und musste als erstes feststellen, es ist durchaus nicht einfach, auf dem langen Weg über Familie, Gattung und Art eine Pflanze einwandfrei zu bestimmen. Zunächst wollen die vielen Fachausdrücke gelernt sein. ... Besser für die Bestimmung der Pflanzen erwies sich der im Jahre 1956 neu erschienene WÜNSCHER

SCHORLER „Die Pflanzen Sachsens“. ... Als Landwirt befasste ich mich anfangs mit den Gräsern, ... meine Artenkenntnis ging anfangs nicht viel über Fuchsschwanz und Knaulgras hinaus. Als ich mich einigermaßen auskannte, sammelte ich Sträuße der einzelnen Arten, verteilte diese in Gläser und lud junge Kollegen zum Kennenlernen ein. Leider fand niemand großes Interesse daran. So blieb ich auf diesem Gebiet weiterhin allein, wie noch viele Jahre auf meinem Weg zum Botaniker. Eine kleine Begebenheit lenkte mich in eine ganz bestimmte Richtung. ... eines Tages ... auf einer nassen Wiese sah ich eine umgetretene Pflanze mit purpurnen Blüten und gefleckten Blättern. Eine noch nie gesehene Pflanze, nach der Bestimmung ein Knabenkraut. Es war meine erste Orchidee (*Dactylorhiza majalis*)! ... In der Zeitschrift „Natur und Heimat“ las ich einen Aufruf für den Zusammenschluss der Orchideenfreunde. Darauf meldete ich mich mit dem spärlichen Wissen von einer einzigen Art. Damit war ich theoretisch und praktisch in diese

Richtung festgelegt. ... Im Herrnhuter Archiv der Brüdergemeine befindet sich eine Flora von Herrnhut und Umgebung. Darin suchte ich die Fundorte von Orchideen heraus. Alsdann war ich jede freie Stunde auf der Suche. Nebenbei wurden Fachausdrücke und botanische Namen gepaukt. Bald jedoch dehnte ich meine Beobachtungen auf andere Pflanzenarten, auf die gesamte Artengarnitur aus und schrieb alles auf, was an den verschiedenen Standorten und Biotopen aufzufinden war. Mein Wissen stieg an, und schon konnte ich schwierigere Arten bestimmen. Anfang der 60er Jahre ernannte mich die Gemeinde zum Naturschutzbeauftragten. Dadurch lernte ich Gleichgesinnte kennen aus dem gesamten Kreis Löbau. Der Weg führte weiter zum „Naturwissenschaftlichen Arbeitskreis der Oberlausitz“ nach Bautzen, in dem ich Mitglied wurde. Dort besuchte ich monatliche Zusammenkünfte und Vorträge, lernte viele Menschen kennen, die beitrugen, mein Wissen auf botanischem Gebiet zu erweitern und zu vervollkommen. Vor allem waren die Exkursionen dazu angetan, Pflanzen der verschiedensten Regionen kennenzulernen ... Nun war ich in der Lage, an der damals beginnenden Pflanzenkartierung teilzunehmen. ... Alle Ergebnisse sind heute in einem Pflanzenatlas veröffentlicht. Tätig war ich in Gebieten der Messtischblätter Niesky, Weigersdorf, Reichenbach, Weißenberg, Löbau, Ostritz, Hirschfelde, Zittau/Nord, Zittau/Süd, Neugersdorf, Ebersbach und Waltersdorf. Es war ein Unternehmen in der damaligen DDR über viele Jahre, welches von den Beteiligten unentgeltlich, trotzdem mit großer Lust und Freude getan wurde ... Nun kann ich zurückblicken auf vierzig Jahre botanische Forschung, ein halbes Leben, in dem die meiste Freizeit dieser selbst gewählten Aufgabe gewidmet war.“ (PASSIG 1998: Mein weiter Weg zum Botaniker“ – Manuskript).

Der Jubiläums-Geburtstag sei Anlass dafür, Helmut Passig für seine wertvolle Arbeit herzlich zu danken und hier einen Überblick über seine wesentlichsten botanischen und heimatkundlichen Aktivitäten zu geben.

Botanische, heimatkundliche und autobiografische Arbeiten

- 1970: Ein Kapitel Bauerntum und Landwirtschaft [Unterschied an Pflichten und Denkweisen]. Mskr.
- 1977: Die historische und heutige Verbreitung heimischer Orchideen in der Umgebung von Herrnhut. – Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **51**, 10: 11–16
- 1978: Veränderungen in der Pflanzenwelt der Umgebung von Herrnhut. – Sächs. Heimatblätter **24**, 4: 174–179
- 1988: Ein seltsamer Pflanzenfund. [*Nicotiana rustica* L.] – *Natura lusatica* **10**: 61
- 1990: [in Zusammenarbeit mit CHR. SCHLUCKWERDER & H.-W. OTTO]: Die Pflanzenwelt des Löbauer Berges. – Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **63**, 9: 1–39
- 1990: Heimkehr. [Veränderungen im Ort und dörfliches Leben] Mskr.
- 1991: Das Remonteamt Großhennersdorf. [Entstehung, Betriebsweise, Arbeitsbedingungen] Mskr. (hinterlegt im Gemeindeamt Großhennersdorf)
- 1992: Meine Kinder- und Jugendzeit. Ms.
- 1994: Etwas über Schönbrunn und Umgebung. Mskr. (hinterlegt im Gemeindeamt Großhennersdorf)
- 1995: Abbauorte in Großhennersdorf einschließlich Ortsteil Neundorf. [Flurnummern von Sand-, Kies- und Lehmgruben, Besitzer] Mskr. (hinterlegt im Gemeindeamt Großhennersdorf)
- 1995: Jugendzeit und Lebensweg eines Dorfjungen. [Familiengeschichte über und in drei wirtschaftlichen und politischen Systemen] Mskr.
- 1996: Unser Steinbruch. – kontakt. Amtsblatt für Herrnhut mit Ruppersdorf, Berthelsdorf mit Rennersdorf, Großhennersdorf und Strahwalde, Nr. **8** u. **9**
- 1996: Orchideen. – in: SCHMIDT, W. (Hrsg.): Zwischen Löbau und Herrnhut. Werte der deutschen Heimat **56**, Weimar
- 1997: Betrachtungen über eine Reise an die Adria. [Fahrtroute nach Kroatien mit geschichtlichen und geografischen Ergänzungen] – kontakt. Amtsblatt für Herrnhut mit Ruppersdorf, Berthelsdorf mit Rennersdorf, Großhennersdorf und Strahwalde, Nr. ??
- 1998: Mein weiter Weg zum Botaniker. Ms.

- 2000: Örtliche Familiennamen im Wandel der Zeiten. [1587–1945] Mskr. (hinterlegt im Gemeindeamt Großhennersdorf)
- 2000: Flora von Herrnhut und Umgebung. – Ber. Naturforsch. Gesellschaft Oberlausitz 9 Suppl.: 1–76
- 2001: Erinnerungen eines Bauern aus der Oberlausitz. 7. Dezember 1942 – 31. Januar 1946 (Teil I). – Zwischen Wesenitz und Löbauer Wasser [Hrsg. Landratsamt Bautzen] 6: 57–68
- 2002: Erinnerungen eines Bauern aus der Oberlausitz. 7. Dezember 1942 – 31. Januar 1946 (Teil II) – Zwischen Wesenitz und Löbauer Wasser [Hrsg. Landratsamt Bautzen] 7: 49–60
- 2003: Vielseitige Tätigkeiten auf einem Oberlausitzer Bauernhof vor über 60 Jahren. Ms.
- 2004: Ausländer als Beschäftigte bei Großhennersdorfer und Neundorfer Bauern. [Zahlen, Nationalitäten, Organisation – nach Aufzeichnungen im Amt] Mskr. (hinterlegt im Gemeindeamt Großhennersdorf)

Sammeltätigkeit

Im Herbarium des Staatlichen Museum für Naturkunde Görlitz befinden sich 617 Herbarbogen von Helmut Passig, unter ihnen 48 *Carex*-Belege, 25 *Epilobium*-Belege und je 17 *Rubus*- und *Veronica*-Belege. Die ältesten Belege stammen von 1966 (*Monotropa hypopitys* – Kaltwasser; *Atriplex sagittata* – Großhennersdorf), die jüngsten wurden 2001 gesammelt (*Euphorbia lathyris* – Rennersdorf; *Dianthus armeria* – Großhennersdorf). Die Artengarnitur reicht von *Acer platanoides* bis *Zannichellia palustris*, die Sammelorte erstrecken sich von „B“ wie Bahnhof Knappenrode bis „Z“ wie Zittau, Verladebahnhof.

Kartierung für den

„Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Ostdeutschlands“

(BENKERT, D., F. FUKAREK & H. KORSCH 1996)

Helmut Passig wird genannt unter „Mitarbeit durch die Bearbeitung sehr großer Gebiete“. Insgesamt 36 Quadranten wurden von ihm bearbeitet (und teilweise von I. Dunger, H.-W. Otto, Th. Schütze und J. Vogel ergänzt): 4753/2, 3, 4; 4754/1, 2, 3, 4; 4854/1, 2, 3; 4855/3; 4953/1, 2, 3, 4; 4954/1, 2, 3, 4, 4955/1, 2, 3, 4; 5053/2, 4; 5054/1, 2, 3, 4; 5055/1, 3; 5153/2; 5154/1, 2, 3, 4.

Kartierung für den „Atlas der Farn- und Samenpflanzen Sachsens“

(HARDTKE & IHL 2000)

Es wurden folgende acht Messtischblatt-Viertelquadranten bearbeitet:
4954/41,43,44, 4955/32, 5054/21,22,23,24.

Floristische Beobachtungen

Veröffentlicht in der Reihe „Floristische Beobachtungen ...“ innerhalb der „Abhandlungen und Berichte des Naturkundemuseums Görlitz“ bzw. seit 1991 in „Berichte der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz“. Von Helmut Passig wurden unter anderem entdeckt:

1966

Alopecurus myosuroides (Acker-Fuchschwanzgras) – Großhennersdorf

1967

Silene dichotoma (Gabel-Leimkraut) – Großhennersdorf

Hordeum murinum (Mäuse-Gerste) – Großhennersdorf

1968

Carex disticha (Zweizeilige Segge) – Großhennersdorf

Veronica filiformis (Faden-Ehrenpreis) – Großhennersdorf

1969

Chenopodium hybridum (Unechter Gänsefuß) – Großhennersdorf
Malva alcea (Rosen-Malve) – Herrnhut

1970

Lilium martagon (Türkenbund-Lilie) – Herrnhut
Sedum telephium (Purpur-Fetthenne) – Großhennersdorf, Seifhennersdorf, Leutersdorf

1971

Chenopodium ficifolium (Feigenblättriger Gänsefuß) – Bischdorf

1972

Epilobium lamyi (Graugrünes Weidenröschen) – Schönbrunner Berg
Salsola kali subsp. *tragus* (Ungarisches Kali-Salzkraut) – Herrnhut
Sisymbrium orientale (Orientalische Rauke) – Herrnhut, Bahnhofsgelände

1974

Adonis aestivalis (Sommer-Adonisröschen) – Großhennersdorf, Kartoffelacker
Chenopodium ficifolium (Feigenblättriger Gänsefuß) – Herrnhut, Bahnhofsgelände
Chenopodium glaucum (Graugrüner Gänsefuß) – Herrnhut
Eruca sativa (Öl-Rauke) – Groß-Dehsa, Wiesenansaat
Polygonatum verticillatum (Quirlblättrige Weißwurz) – Herrnhut, Oberwald
Trifolium spadiceum (Moor-Klee) – Großhennersdorf, Langer Berg

1976

Butomus umbellatus (Schwanenblume) – Klösterlich-Neudorf, Mittelteich
Camelina microcarpa (Kleinfrüchtige Leindotter) – Hoyerswerda, Güterbahnhof
Consolida regalis (Acker-Rittersporn) – Mittelherwigsdorf, Wegrand
Falcaria vulgaris (Sichelmöhre) – Radgendorf, Sandgrubenrand
Luronium natans (Froschkraut) – Teichhaus Neudorf, Graben
Potentilla supina (Niedriges Fingerkraut) – Hirschfelde, Bahngelände
Zannichellia palustris (Teichfaden) – Klösterlich-Neudorf u. Hagenwerder
Sideritis montana (Berg-Gliedkraut) – Hoyerswerda, Güterbahnhof

1977

Setaria pumila (Fuchsrote Borstenhirse) – Großhennersdorf, Wegrand
Nicandra physalodes (Giftbeere) – Großhennersdorf, Gartenland

1978 (unter Mitarbeit von I. Dunger und H. P.)

Sanicula europaea (Sanikel) – Schönau, Kl. Hutberg u. Großschönau, Pochebachtal
Alopecurus myosuroides (Acker-Fuchsschwanzgras) – Großschönau, Finkenhübel
Chenopodium ficifolium (Feigenblättriger Gänsefuß) – Horschau u. Georgewitz

1979

Glyceria declinata (Blaugrüner Schwaden) – Meuselwitz u. Oberseifersdorf
Potentilla reptans (Kriechendes Fingerkraut) – Großhennersdorf, beim Bad
Avena fatua (Flug-Hafer) – Niederseifersdorf, Ottenhain, Großhennersdorf u. a.
Sisymbrium irio (Glanz-Rauke) – Hirschfelde, Schuttplatz

1980

Geranium pratense (Wiesen-Storchschnabel) – Glossen, Leuba u. Radgendorf
Zannichellia palustris (Teichfaden) – Wurschen u. Großhennersdorf
Reseda luteola (Färber-Resede) – Berthelsdorf
Avena fatua (Flug-Hafer) – Krappe u. Rennersdorf

1981

Cardamine hirsuta (Behaartes Schaumkraut) – Löbau
Pedicularis sylvatica (Wald-Läusekraut) – Neugersdorf, Stadtwald
Ribes rubrum (Rote Johannisbeere) – Großhennersdorf, mehrfach
Thelypteris palustris (Sumpffarn) – Kemnitz, Hofesträucher

Poa chaixii (Wald-Rispengras) – Obercunewalde, ehemaliger Park
Galium spurium (Grünblütiges Labkraut) – Neundorf
Hirschfeldia incana (Gewöhnlicher Grausenf) – Rennersdorf, Schutt
Sisymbrium loeselii (Lösel-Rauke) – Großhennersdorf u. Hirschfelde
Verbascum phlomoides (Windblumen-Königskerze) – Olbersdorf

1982

Ononis repens (Kriechende Hauhechel) – Jonsdorf, Bahnhof
Hirschfeldia incana (Gewöhnlicher Grausenf) – Commerau b. Königswartha
Setaria italica subsp. *moharia* (Mohar) – Neundorf u. Großhennersdorf
Iva xanthiifolia (Spitzkletten-Rispenkraut) – Commerau b. Königswartha

1983

Atriplex tatarica (Tataren-Melde) – Zittau, Bahnhof
Calystegia pulchra (Schöne Zaunwinde) – Strahwalde
Chenopodium ficifolium (Feigenblättriger Gänsefuß) – Neucunnewitz u. Obercunnersdorf
Salsola kali subsp. *tragus* (Ungarisches Kali-Salzkraut) – Zittau, Bahnhof

1984

Hypericum tetrapterum (Geflügeltes Johanniskraut) – Neudorf, Grabenrand
Malus sylvestris (Wild-Apfel) – Großhennersdorf
Vincetoxicum hirsutinaria (Schwalbenwurz) – Oberoderwitz, Stumpfeberg
Zannichellia palustris (Teichfaden) – Kemnitz
Crambe abyssinica – Großhennersdorf, Schlossruine
Datura stramonium var. *chalybae* (Blauer Stechapfel) – Neudorf, Müllplatz
Impatiens glandulifera (Drüsiges Springkraut) – Commerau b. Königswartha

1985

Impatiens glandulifera (Drüsiges Springkraut) – Ruppersdorf, Bachlauf
Rapistrum rugosum (Runzlicher Windsbock) – Großhennersdorf, Schuttgrube

1988

Epilobium tetragonum subsp. *tetragonum* (Gewöhnliches Vierkantiges Weidenröschen – Stausee
Quitzdorf
Lilium martagon (Türkenbund-Lilie) – Obercunnersdorf, Feldgehölz
Amaranthus standleyanus (Standleys Fuchsschwanz) – Großhennersdorf, Schuttgrube
Bassia scoparia subsp. *densiflora* (Dichtblütige Rasenmelde) – Zittau

1989

Senecio germanicus subsp. *glabratus* (Kahles Jaquins Hain-Greiskraut) – Friedersdorf OL.,
Kunnersdorf, Herrnhut u. a.

1990

Rapistrum perenne (Ausdauernder Windsbock) – Hainewalde, Roschertal

1991

Valerianella carinata (Gekielter Feldsalat) – Großhennersdorf, Steinbruchhalde

1992

Filago arvensis (Acker-Filzkraut) – Neundorf, Sandgrube
Filago minima (Kleines Filzkraut) – Neundorf, Sandgrube

1994

Carex appropinquata (Schwarzschof-Segge) – Oberseifersdorf, Sumpftälchen
Galium spurium (Grünblütiges Labkraut) – Seifhennersdorf, im Sommergetreide
Hieracium lactucella (Öhrchen-Habichtskraut) – Großhennersdorf, Großer Berg

1997

Azolla filiculoides (Großer Algenfarn) – Großhennersdorf, Gartenteich

1998

Hieracium iseranum (Isergebirgs-Habichtskraut) – Großhennersdorf, Schloss

2000

Verbascum lychnites (Mehlige Königskerze) – Großhennersdorf, ruderal

2001

Dianthus armeria (Büschel-Nelke) – Großhennersdorf, Langer Berg

Diploxys muralis (Mauer-Doppelsame) – Großhennersdorf, ruderal

Euphorbia lathyris (Kreuzblättrige Wolfsmilch) – Rennersdorf, Feldweg

Die Naturforschende Gesellschaft der Oberlausitz e. V. wünscht ihrem langjährigen Mitglied Helmut Passig noch viele Jahre bester Gesundheit und Schaffenskraft.

Anschrift der Verfasser:

Hans-Werner Otto
Putzkauer Straße 5
D-01877 B i s c h o f s w e r d a

Dr. Siegfried Bräutigam
Staatliches Museum für Naturkunde
PF 300 154
D-02806 G ö r l i t z